



Name: .....

insgesamt 90 Minuten

## Leseverstehen

Aufgabe 1 Blatt 1

5 Punkte

Lesen Sie zuerst den folgenden Text und lösen Sie dann die 5 Aufgaben auf Blatt 2.

## Der Quotenrobo

### Wie begeistert man Mädchen für Maschinen und Technik?

#### Man entwickelt ein Baukastenspiel und lässt sie Roboter konstruieren

„Informatik, Mechatronik und Robotik sind besonders schwer zu vermeiden sind, liegt der Schlüsselbereiche für die deutsche Wirtschaft“, sagt Monika Müllerburg vom Fraunhofer-Institut für autonome intelligente Systeme in Sankt Augustin. Sie leitet das Projekt „Roberta – Mädchen erobert Roboter“, das mit einer Million Euro für drei Jahre vom Bundesforschungsministerium gefördert wird. Es soll den weiblichen Nachwuchs zur Behebung des Fachkräftemangels im Technikbereich motivieren.

Mit dem Gefühl „Huch, ich kann das ja“ kämen viele Mädchen aus dem Roboterkurs heraus, sagt Susanna Hartmann. Sie hat die Fragebögen von gut 500 Roberta-Teilnehmerinnen ausgewertet. Ein gutes Drittel aller Teilnehmerinnen konnte sich demzufolge sogar vorstellen, später Informatik zu studieren.

Bei den Roberta-Kursen wird ein spezielles Baumaterial verwendet, das eine Vielfalt an Einsatzmöglichkeiten bietet. Aus diesem Grund dürfen auch nur Lehrer und Lehrerinnen, die an einem zweitägigen Fortbildungskurs teilgenommen haben, einen „echten“ Roberta-Kurs anbieten, bundesweit sind das bisher 140 Lehrerinnen und Lehrer.

Der Schwerpunkt dieses Lehrtrainings liegt nicht auf der Technik, sondern in der Sensibilisierung für das unterschiedliche Lehrverhalten gegenüber Mädchen und Jungen. „Intuitiv lassen Lehrende Jungen eher alleine bauen und ermutigen sie, kreativ mit dem Material umzugehen“, sagt Heike Wiesner, „Mädchen dagegen bekommen Hilfestellungen und werden auf die Baupläne verwiesen.“ In den Roberta-Kursen sollen Mädchen nicht besonders gefördert oder geschont, sondern einfach nur gleich behandelt werden.

Denn Studien belegen, dass Lehrer etwa in schriftlichen Physik-Arbeiten Mädchen weniger zutrauen und sie deshalb auch schlechter benoten als Jungen. Dabei handelt es sich um eingeschülfene Wahrnehmungs- und Verhaltensweisen. Da diese in gemischten Klassen

besonders schwer zu vermeiden sind, liegt der Schwerpunkt bei Roberta auf reinen Mädchenkursen. Das Material kann aber auch in gemischten Kursen verwendet werden.

Auch die Gesamtschule Bremen-Nord beteiligt sich an dem Projekt. Drei 14-jährige Mädchen sitzen dabei vor Bauteilen auf einem Tisch in der Aula ihrer Schule und beginnen mit der Demontage ihres Roboters. Die Achsen mit den Antriebsrädern passen nicht in die vorgesehenen Löcher. Als Lager haben die Mädchen schwarz statt grüner Bausteine benutzt. Sie murren: „Der Bauplan ist schwarz-weiß, woher sollten wir das denn wissen?“ Die Lehrerin bleibt gelassen und lässt die Mädchen einfach weiterbauen. Schließlich ist dies erst die zweite Stunde des auf über 20 Stunden angelegten Kurses, und Fehler gehören zum Lenkkonzept.

„Gerade wenn die Roboter zunächst nicht so funktionieren, wie sie sollen, wird das technische Verständnis gefördert“, sagt Heike Wiesner. Sie ist zuständig für die wissenschaftliche Begleitung des Roberta-Projekts und ist somit auch Ansprechperson für die Kursleiter. Über tausend Schülerinnen haben seit November vergangenen Jahres an einem Roberta-Kurs teilgenommen. Wenn dabei etwas nicht funktioniert, muss der Fehler gesucht und behoben werden. „Dabei lernt man: Probleme sind lösbar, und Technik kann gestaltet werden“, sagt Wiesner.

Ohne eine Schulung für den richtigen Umgang mit dem Baumaterial kann ein Robotik-Kurs allerdings auch im Frust enden statt mit Erfolgserlebnissen. »Bei uns hat kein einziger Roboter funktioniert«, erinnert sich die 14-jährige Lena von einem anderen Bremer Schulzentrum. Dem Selbstvertrauen der Mädchen in ihre technischen Fähigkeiten hat der Misserfolg aber offenbar nicht geschadet. »Der Roboter hat das nicht auf die Reihe gekriegt“, sagt Lena, »wir schon.« Schon seit sie ein kleines Kind ist, hat sie vor, später Elektrotechnik zu studieren, so wie ihr Vater. Diesen Plan verfolgt sie immer noch.

*(aus einer deutschen Wochenzeitung)*

Name: .....

insgesamt 90 Minuten

## Leseverstehen

Aufgabe 1 Blatt 2

5 Punkte

Lesen Sie den Text auf Blatt 1 und lösen Sie dann die folgenden Aufgaben, indem Sie die richtige Antwort (A, B oder C) ankreuzen (siehe Beispiel).

**Beispiel: Die Dauer eines Roberta-Kurses**

- A  **trägt mehr als 20 Stunden.**  
 B  **hängt vom Alter der Teilnehmenden ab.**  
 C  **kann von den Lehrern bestimmt werden.**

**1 Das Roberta-Projekt**

- A  **soll Mädchen für technische Berufe interessieren.**  
 B  **wird von der deutschen Wirtschaft gefördert.**  
 C  **wurde für Informatikstudentinnen entwickelt.**

**2 Die Lehrer, die einen Roberta-Kurs durchführen,**

- A  **müssen vorher an einer Schulung teilnehmen.**  
 B  **sollen lernen, Mädchen anders zu behandeln als Jungen.**  
 C  **wurden aus 140 Bewerbern ausgewählt.**

**3 Studien zeigen, dass**

- A  **Lehrer die Leistungen von Mädchen und Jungen unterschiedlich wahrnehmen.**  
 B  **Lehrer von Jungen mehr verlangen.**  
 C  **sich Mädchen weniger zutrauen als Jungen.**

**4 Heike Wiesner**

- A  **glaubt, dass die Schülerinnen gerade durch technische Probleme lernen.**  
 B  **hat über tausend Schülerinnen in dem Projekt persönlich betreut.**  
 C  **muss oft Fehler suchen, die die Kursteilnehmerinnen machen.**

**5 Lena hat beim Roberta-Kurs**

- A  **auch Misserfolge erlebt.**  
 B  **beschlossen, später Elektrotechnik zu studieren.**  
 C  **das Vertrauen in ihre technischen Fähigkeiten verloren.**



Name: .....

insgesamt 90 Minuten

## Aufgabe 2 | Blatt 1

5 Punkte

## Leseverstehen

Lesen Sie die 10 Überschriften auf Blatt 1 und die 5 Texte auf Blatt 2. Ordnen Sie dann den Texten (1 – 5) die passende Überschrift (A – K) zu und tragen Sie die Lösungen in die Kästchen unten ein. Pro Text passt nur eine Überschrift.

A

Operation hilft Blinden nur kurzfristig

B

Viele Infos über Blinde im Netz

C

Einfache Gesundheitstipps für die kalte Jahreszeit

D

Neue Operation lässt Blinde wieder sehen

E

Stress führt oft zu Kopfweh

F

Hohe Temperaturen führen zu körperlichen Beschwerden

G

Auch Sehbehinderte können das Internet nutzen

H

Überqueren der Straße nun sicherer

I

Häufigste Ursache für Migräne: Spannungen zwischen KollegInnen

K

Immer mehr Probleme für Blinde in der U-Bahn

Text

1

2

3

4

5

Überschrift

--	--	--	--	--



Name: .....

## Leseverstehen

## Aufgabe 2 | Blatt 2

5 Punkte

insgesamt 90 Minuten

1

Louisville. Eine erblindete Amerikanerin kann dank einer Netzhaut-Transplantation wieder lesen. Bereits vor mehr als zwei Jahren hatten Ärzte der Patientin Netzhaut-Zellen in ein Auge verpflanzt. Die Zellen wuchsen an und verbesserten die Sicht der Frau um das Zehnfache, berichtet Robert Aramant von der Universität Louisville. Sie sehe nicht perfekt, aber genug, um zu lesen, Computerspiele zu spielen und E-Mails zu schreiben. Weitere sechs Patienten seien mittlerweile ebenfalls mit Erfolg auf diese Weise behandelt worden. Kritiker hatten kurz nach der Transplantation erwartet, dass die Operation nur kurzfristige Besserung bringt.

[aus einer Schweizer Zeitung]

3

Webseiten für Blinde und Sehbehinderte? Das klingt zwar ungewöhnlich, ist aber bei eingehender Betrachtung eher naheliegend: Nur 3% der Betroffenen beherrschen die Blindenschrift, so dass die meisten auf andere Hilfen wie etwa Vorlesen durch Lebensgefährten oder professionelle Dienste angewiesen sind, wenn sie sich über Zeitungsnachrichten informieren wollen. Am Computer können sich die Betroffenen selbst helfen: Viele, die noch Restsehkräften haben, nutzen Vorsatzgeräte für den Bildschirm, die es ihnen mit bis zu 35-fachen Vergrößerungen ermöglichen, selbstständig zu lesen. Aber auch vollständig Blinde surfen im Internet: Sie setzen Spezialsoftware ein, die ganze Webseiten oder andere Computerdokumente Wort für Wort vorliest und es quasi genauso wie für Sehende ermöglicht, Inhalte aus dem Netz abzurufen und von einer Webseite zur nächsten zu springen.

[aus einer österreichischen Zeitung]

5

Müdigkeit, Kopfschmerzen und Konzentrationsstörungen: Wenn es draußen wieder nass und kalt wird, klagen Wetterföhliche über diese typischen Symptome. Diese Überempfindlichkeit des Körpers kann mit einfachen Mitteln gelindert werden: viel Bewegung an der frischen Luft, damit der Körper lernt, sich auf Temperatur- und Wetterwechsel einzustellen, dazu ausreichend Schlaf, ein wöchentliches Saunabesuch, viel trinken und vitaminreiche Ernährung. Machen Sie Ihr Badezimmer zur Wellness-Oase: Aktivieren Sie jeden Morgen mit Wechselduschen oder Wasserstrahlen das Gefäßsystem.

[aus einer deutschen Zeitung]

2

Im Bereich der U4-Station Margareten Gürtel in Wien-Mariahilf wurde vor kurzem ein gravierendes Problem für Passanten und Radfahrer gelöst. Ab dieser U-Bahn-Station wurde ein Bodenleitsstreifen angebracht und der Steher für die Ampel versetzt. Damit warten sehbehinderte und blinde Personen ab jetzt auf dem neben dem Radweg führenden Schutzweg, um den Margareten Gürtel überqueren zu können. Früher mussten diese Mitbürger auf dem markierten Radweg stehen bleiben, um das Akustiksignal bei der Blindenampel aktivieren zu können. Dabei kam es immer wieder zu Konflikten zwischen Radfahrern und Fußgängern.

[aus einer österreichischen Zeitschrift]

4

70 Prozent aller Menschen in Deutschland leiden gelegentlich unter Kopfschmerzen. Es gibt 176 unterschiedliche Typen von Kopfschmerzen. Besonders unangenehm: die Migräne. Frauen trifft es doppelt so häufig wie Männer. Am häufigsten ist aber der so genannte Spannungskopfschmerz, der oft eine Folge von Überbelastung wie z.B. zu viel Arbeitsstress ist. Meist kommt er vom Nacken und strahlt nach vorne zur Stirn hin aus. Die meisten Betroffenen greifen erst einmal zu gängigen Schmerzmedikamenten. Wirksam sind aber auch nichtmedikamentöse Verfahren wie progressive Muskelentspannung nach Jacobson und eine psychologische Verhaltenstherapie.

[aus einer deutschen Tageszeitung]



Name: .....

## Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

## Aufgabe 3

5 Punkte

**Situation:** Ein Freund/ine Freundin schickt Ihnen folgenden Zeitungsartikel per Fax. Leider ist der rechte Rand abgeschnitten. Rekonstruieren Sie den Text, indem Sie die fehlenden Wörter bzw. Wortteile an den rechten Rand (siehe Beispiele a, b) schreiben. Es gibt für jede Lücke eine Lösung mit maximal 3 Buchstaben.

### Warum Jungs in der Schule schlechter als Mädchen sind

Die Jungen gehören zu den Sorgenkindern des deutschen Bildungssystems. Das hat eine Studie jetzt wieder bestätigt. Zwar haben in der Berufswelt immer noch die Männer das Sagen, aber in der Schule schneiden Jungen viel schlechter ab als Mädchen. Männliche Schüler brauchen also mehr Unterstützung: mehr Jungenprojekte, Lese- und Schreibförderung, mehr männliche Erzieher und Lehrer. Immer mehr Schulen stellen außerdem auf getrennten Unterricht um - in der Hoffnung, der Zwitter „cool“ sein zu müssen, ginge ohne weibliche Lenkung zurück. Für Jungs ist es tatsächlich schwierig mit dem gestiegenen Leistungsdruck zurecht zu kommen, denn sie sind in der Schule oft unzentrierter und unangepasster als Mädchen. Doch eigentliches Problem gehen viele Initiativen bei: Die Schule muss sich endlich auf die veränderten Lebenswelten aller Kinder einstellen. Mädchen brauchen unkonventionelle Vorbilder, nicht in der Familie, sondern auch in der Schule. Ihre Aufgabe ist es, die alten Rollenmuster gemeinsam mit den Kindern immer wieder in Frage zu stellen.

(a)

ule

(b)

ind

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20

Name: .....

## Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

## Aufgabe 4

5 Punkte

**Situation:** Im folgenden Werbeflyer fehlen einige Wörter. Lesen Sie den Text und ergänzen Sie die fehlenden Wörter (1 – 10). Achtung: Die Lösungen müssen sinngemäß, grammatikalisch und orthografisch passen. Es gibt für jede Lücke eine Lösung mit einem Wort. Keine Lücke darf leer bleiben.

Wien, 15.11.20...

Sehr (0)  geehrte Damen und Herren,

ab sofort (1)  Sie sich täglich mit frischem Brot und Gebäck verwöhnen lassen! Von Montag bis Freitag liefern wir Ihnen Ihr persönliches Wunschfrühstück direkt (2)  die Wohnungstür. Alles, (3)  Sie dazu tun müssen, ist Folgendes:

Sie wählen aus (4)  reichhaltigen Angebot (über 33 verschiedene Brot- und Gebäcksorten!) aus, bestellen per Fax oder Internet und schon kommt das erste Frühstück. Wir verwöhnen (5)  einen ganzen Monat lang mit unserem frischen Brot und Gebäck. Erst (6)  Beginn des Folgemonats wird der Betrag von Ihrem Konto abgebucht. Die Preise sind die gleichen (7)  beim Bäcker, einzig für die Zustellung verrechnen wir zusätzlich 9,99 € pro Monat. (8)  wir nun Ihr Interesse geweckt haben, kontaktieren Sie uns einfach unter 01/319 5959, täglich von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr.

Unser freundliches Team wird mit (9)  gemeinsam Ihre erste Bestellung durchführen, die nötigen Daten aufnehmen sowie den ersten Liefertag vereinbaren. Sie können (10)  selbstverständlich auch per E-Mail ([wien@fruehstueckservice.at](mailto:wien@fruehstueckservice.at)) erreichen. Wir würden uns freuen, Sie bald zu unseren Kunden zählen zu können!

Mit den besten Grüßen

*Felga Wiener*



Name: .....

### Hörverstehen

insgesamt ca. 30 Minuten

#### Aufgabe 1

10 Punkte

Lesen Sie Aufgabe 1 gut durch. Sie haben 90 Sekunden Zeit.

**Situation:** Sie hören jetzt Ausschnitte aus einer Radiosendung zum Thema „Freundschaft“. Lesen Sie die folgenden Aussagen und kreuzen Sie jeweils die richtige Lösung an. Sie hören den Text zwei Mal.

#### Abschnitt 1

1 Laut Aristoteles schließt man Freundschaften ausschließlich, um Spaß zu haben.  R  F

2 Laut dem Soziologen Rudolf Richter kann man ohne Freunde nicht leben.  R  F

#### Abschnitt 2

3 Adolf Freiherr von Knigge meint, dass ältere Menschen skeptischer gegenüber Freundschaften sind als jüngere.  R  F

4 Kinder lernen durch Freundschaften soziales Verhalten.  R  F

5 Bei Freundschaften unter Kindern geht es immer darum, den anderen zu übertreffen.  R  F

#### Abschnitt 3

6 Für Männer ist es leichter Freundschaften zu schließen als für Frauen.  R  F

7 Da Menschen heute mobiler sein müssen, finden sie schwerer Freunde.  R  F

#### Abschnitt 4

8 Freunde übernehmen immer häufiger die Funktion der Familie.  R  F

9 Computer und Internet führen dazu, dass Freundschaften unwichtig werden.  R  F

10 Schüchtere Menschen schließen über das Internet leichter Kontakt.  R  F



Name: .....

### Hörverstehen

insgesamt ca. 30 Minuten

#### Aufgabe 2

10 Punkte

Lesen Sie Aufgabe 2 gut durch. Sie haben 90 Sekunden Zeit.

**Situation:** Sie hören ein Gespräch in einem Immobilienbüro. Ein Schweizer Herr interessiert sich für eine Wohnung in Wien. Hören Sie gut zu und ergänzen Sie entweder die fehlenden Informationen oder kreuzen Sie die entsprechenden Kästchen an. Sie hören den Text ein Mal.

	Wohnung im 9. Bezirk	Wohnung im 6. Bezirk	Wohnung im 4. Bezirk
monatliche Miete	_____ Euro	_____ Euro	_____ Euro
Anzahl der Zimmer	_____	_____	_____
Altbau	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Baujahr des Hauses	_____	_____	_____
Größe	_____ m <sup>2</sup>	_____ m <sup>2</sup>	_____ m <sup>2</sup>
Ausstattung	<input type="checkbox"/> Terasse <input type="checkbox"/> Keller <input type="checkbox"/> Garage im Haus	<input type="checkbox"/> Terasse <input type="checkbox"/> Keller <input type="checkbox"/> Garage im Haus	<input type="checkbox"/> Terasse <input type="checkbox"/> Keller <input type="checkbox"/> Garage im Haus
Stockwerk	_____	_____	_____
Aufzug vorhanden	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
einziehen ab	_____	_____	_____
möbliert	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Heizungsart	<input type="checkbox"/> Zentralheizung <input type="checkbox"/> Ölheizung <input type="checkbox"/> Gasetagenheizung	<input type="checkbox"/> Zentralheizung <input type="checkbox"/> Ölheizung <input type="checkbox"/> Gasetagenheizung	<input type="checkbox"/> Zentralheizung <input type="checkbox"/> Ölheizung <input type="checkbox"/> Gasetagenheizung
Kaution	_____ Euro	_____ Euro	_____ Euro
Mietvertrag	<input type="checkbox"/> befristet <input type="checkbox"/> unbefristet	<input type="checkbox"/> befristet <input type="checkbox"/> unbefristet	<input type="checkbox"/> befristet <input type="checkbox"/> unbefristet